

Seniorenadvent als Andacht

Pfarrsenioren aus Ergolding und Oberglaim auf Weihnachten eingestimmt



Ergolding/Oberglaim. Das Seniorenteam der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim hatte für diesen Advent (aufgrund der Umstände nicht wie gewöhnlich im Pfarrheim, dafür aber) zur Andacht in der Kirche St. Peter in Ergolding und Mariä Himmelfahrt Oberglaim eingeladen. Die Freude war an beiden Orten groß: „Endlich wieder ein Zusammenkommen!“, so lautete schon die Antwort einer Oberglaimer Seniorin, als Frau Niermeier dieser die Einladung persönlich überbrachte. Das nämlich hatte die Oberglaimer Seniorenbeauftragte sich nicht nehmen lassen. Die Einladungen sowie die Andacht erstellt hatten Diakon Theo Pfeiffer, der für die kirchliche Seniorenarbeit der Pfarreiengemeinschaft zuständig ist, sowie Christine Fahrholz, die mit für den Ergoldinger Part verantwortlich ist. Auch Elisabeth Plötz bereicherte die Andacht mit liebevoll ausgesuchten Texten. Ihre Idee war es gewesen, den Senior(Inn)en wenigstens eine Andacht in der Kirche anzubieten, wenn auch sonst alle Treffen und Veranstaltungen seit der Zeit von Corona abgesagt worden waren. An je zwei Terminen pro Pfarrei nun wurden die Adventsandachten angeboten, zu denen sich aufgrund der Pandemiegegebenheiten angemeldet werden musste. Zwischenzeitlich wurde auch noch der Volksgesang gestrichen aufgrund neuer Regelungen, aber darauf reagierte das Seniorenteam flexibel. Mit Dreigesang wollten die Verantwortlichen die geplante adventliche Stimmung aufrecht erhalten. Dass dies wirklich gut gelang, konnte man den glücklichen Gesichtern der Gottesdienstbesucher(innen) ablesen. Zudem zeigte sich Musikerin Elisabeth Plötz als Multitalent: mit Trompete allein auf der Empore, an der Orgel oder an der Zither - und beim Gesangstrio mit der Stimme unterstützte sie, wo sie nur konnte. Diakon Theo Pfeiffer gestaltete ebenso die Andacht mit: am größten Streichinstrument im Altarraum, mit seinem Gesang und seinen Texten. Auch Adolf Schreglmann an der Gitarre war maßgeblich für die musikalische Gestaltung verantwortlich und begleitete die drei Sänger(innen) Christine Fahrholz, Elisabeth Plötz und Theo Pfeiffer.

Neben bekannten Liedern wie „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ gleich zu Beginn waren Texte rund um das Licht und die adventliche Zeit ausgesucht worden. Zudem wurden schon beim Anfangslied Kerzen in Gläsern verteilt - ein Geschenk der Pfarrei an die Senior(innen). Gleich danach folgte die Begrüßung, die Seniorenbeauftragte Christine Fahrholz aussprach. Dabei hob sie besonders ihren Dank an Elisabeth Plötz hervor, der daraufhin ein Geschenk überreicht wurde. Anschließend trugen die Sänger(innen) zwischen ihren Liedern bayerische Geschichten vor - wie zum Beispiel über eine „Kerz'n, die tapfer brennt hat“ oder dass „I a Liacht im Advent aufstell“. Als moralischer Anstoß kann der Text „Vor der Tür: alt und modern...“ verstanden werden, der von der

Herbergssuche des Heiligen Paares auf die Flüchtlinge in heutiger Zeit zu sprechen kam. Auch die Erfahrung „Advent a Hetzerei“ wurde aufgegriffen. Nach besinnlicher Instrumentalmusik rührte die Geschichte eines kleinen Mädchens manche(n) zu Tränen, die mit Goldverpackungspapier eine Geschenkschachtel bastelte und „in diese Bussis hineingegeben hatte, bis sie ganz voll war“. Dies erinnere uns daran, dass die Liebe das wichtigste Geschenk sei: „Der kostbarste Besitz, den wir haben!“ Daran sollten wir denken, diesen hüten - so Elisabeth Plötz.

Spätestens am Ende der Adventsandacht, als Christine Fahrholz allen Anwesenden von Herzen „Bleibt's g'sund!“ wünschte und dabei feuchte Augen bekam, wurde wohl auch der letzte Gottesdienstbesucher innerlich berührt. Selbst Pfarrer Vilsmeier, der anfangs ein paar Worte gesprochen hatte, war nun still geworden.

Beim Ausgang erwarteten die Senior(Inn)en noch kleine Schokoladennikoläuse aus fair gehandeltem Kakao. Getreu dem Motto „Alle guten Dinge sind drei“ fand nach den beiden Ergoldinger Andachten am Donnerstag diese dann am Samstag in Oberglaim statt. Hierbei fotografierte Pfarrgemeinderatssprecher Christian Hiltz, um bleibende Eindrücke auch auf diesem Weg festhalten zu können.

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 17.12.2020)